

# Inhalt

<b>Danksagung</b> .....	<b>V</b>
<b>Einführung zur vorliegenden Buchausgabe</b> .....	<b>VI</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VIII</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>XX</b>
<b>1888 – Kindheit in Wien</b> .....	<b>1</b>
Der „Grasshopper“: Die neue Mutter aus England .....	5
Das neue Haus in Wien .....	8
„Ni-ar-li tuh“ – Die Reise nach England .....	12
Ferien am Mondsee .....	14
<b>1902 – Jugendjahre: Kremsmünster, München – und die Berge</b> .....	<b>17</b>
Zu viele Einser: Vorbereitungsklasse in Kremsmünster .....	17
Übertritt auf das Gymnasium .....	20
Sommerfrische in Parschall .....	26
Anti-Alkohol-Bewegung .....	27
Umzug nach München .....	29
„Narren im Winter auf den Bergen“: Erste Schitouren .....	32
Der „Dosso“ in Malcesine .....	35
„Nauf oder wir beide fallen runter“ – Halsbrecherische Bergtouren .....	37
Hausbau in der Prinzenstraße .....	40
Das letzte Schuljahr und 58 Gipfel .....	43
Eintritt in den Militärdienst: Reiten und Scharfschießen .....	46
<b>1908 – Studium und Bergtouren</b> .....	<b>50</b>
Rollmöpfe in Berlin .....	50
Studium in München .....	52
Vaters Einfluß und die Gründung von „Freiland“ .....	53
„Eßt was gscheits, dann erfrierts Euch nix“ – Bergtouren 1909 ....	55
<b>X</b>	

Absturz vom Totenkirchl .....	58
Der Eispickel in der Lawine – Bergtouren 1910 .....	67
Warme Füße, keine Sohlen – Blitzeinschlag in der Hütte .....	69
Ein besonderer Glücksfall .....	74
Eine wilde Schlittenfahrt .....	77
Viele Experimente – Assistententätigkeit in Würzburg .....	79
Schweizer Berge: Von Gletscherspalten und Steinlawinen .....	82
„Nächstes Jahr fahren wir in den Kaukasus“ .....	88
Beginn der Doktorarbeit: Privatassistent bei Adolf von Baeyer ....	92
 <b>1912 – Die große Kaukasus-Expedition .....</b>	<b>95</b>
Ankunft in Rußland .....	97
Pjatigorsk und Naltschik – Ein Diener namens Ismayl .....	98
„Tschu Tschu“ und „Brr Brr“ statt „Hü“ und „Hott“ – Nach Bezingi mit zwei Pferden .....	103
Besteigung des Dychtau: Der Gipfel kommt und kommt nicht .....	107
Der „Wanderzirkus aus dem Westen“ hält Einzug in Bulungu .....	111
Wettrennen mit den Russen: Die Erstbesteigung des Dschailik-Basch .....	114
„Nitschewo“ – Ein Umweg nach Urusbiew .....	118
Das „Gasthaus zur guten Hoffnung“ auf dem Weg zum Elbrus-Gipfel .....	121
Drei feine Damen in Swanetien .....	124
Ruhmreiche Rückkehr nach Pjatigorsk .....	126
Eindrücke aus Moskau und Petersburg .....	127
 <b>1913 – Schnee, Eis und Gletscher .....</b>	<b>129</b>
Ostern 1913 – Von Jungfrauen und Mönchen .....	130
Die Helden vom Marltgrat .....	135
Ferien in Malcesine – Heilung mittels Schaumgebäck .....	140
Weihnachtstour und Deutsche Schimeisterschaft .....	142
Mit Gipsbein in das Doktorexamen .....	144
Rückblick auf den ersten Lebensabschnitt .....	146
 <b>1914 – Beginn des 1. Weltkriegs und Einberufung .....</b>	<b>148</b>
Unvorstellbare Begeisterung .....	150
Abschied von zu Hause .....	151
Zwei Orden für Bruder Otto .....	154

Kämpfe, Fronten, „Wilde Völker“: „Ihr verwendet doch auch Bayern“ .....	157
Die Offensive kommt zum Stehen: Der Beginn des Grabenkriegs ...	160
Der Alltag des Krieges .....	163
Allgemeine Lage .....	168
Als Ordonnanzoffizier beim Stab des 2. Infanterie-Regiments „Kronprinz“ .....	173
Nervenzermürender Krieg unter der Erde .....	175
Glänzende Lösungen für Telefonstrippen und Kommunikationsprobleme .....	177
„Stinkbomben“ in den deutschen Gräben: Der Gaskrieg setzt ein .....	183
Erstarrte Fronten .....	190
<b>1915 – Einsatz in den Dolomiten und Balkanfeldzug .....</b>	<b>192</b>
Ein eisernes Kreuz .....	194
Der Kampf um die Sextner Rotwand .....	198
Erst rechts, dann links: Der nächste Knöchelbruch .....	201
Der große Kreuzbergangriff .....	202
Lazarett und Versetzung – der bayerische Löwe knurrt .....	203
Der Balkanfeldzug beginnt .....	206
„Im Bewegungskrieg gibt’s keine Ruhe“ – Vormarsch im Dauerregen .....	213
Die Serben ergeben sich – Ende des Feldzugs und Rückzug .....	220
Ein besonderer Sprachführer für Serbisch .....	224
Unverhofftes Wiedersehen .....	229
Urlaub zu Hause (18. April bis 17. Mai 1916) .....	234
<b>1916 – Zurück an der Westfront .....</b>	<b>236</b>
Allgemeine Kriegslage .....	236
Eine ruhige Front für abgekämpfte Divisionen .....	238
Quartier im Gasthof „Zum Heldenkeller“ .....	242
Ein Ständchen zum Abschied .....	245
„Lang hama gwart, aba nacha hats pressiert“: Der Abmarschbefehl kommt .....	249
Ein rotes Tuch .....	251
Verhängnisvoller Leichtsinn .....	256
Allgemeine Lage .....	259
Hinter der Front – Kurse, Filme, Instruktionen .....	261

Angriffe und Gegenangriffe .....	265
Mißerfolge .....	271
Die Kampfweise des Sturm-Bataillons .....	272
Erbitterte Infanteriekämpfe .....	275
Erfolg des Sturmbataillons bei Laffaux-Vauxaillon .....	278
Eine scheußliche Sauferei – und wieder ein eisernes Kreuz .....	281
12. Juni 1917: Geburtstag mit Musik und Erdbeeren .....	284
 <b>1917 – Emma Jürgensen tritt in Wolfgang Grubers Leben .....</b>	 <b>289</b>
Zur allgemeinen Lage .....	289
„Belege Sperrnitz I. Rang bei Emma Jürgensen“ .....	290
Ohrenschmerzen und Schießübungen .....	292
Urlaub in Hadersleben und München .....	298
Ein „schwarzer Tag“: Schlacht und Niederlage bei Laffaux .....	301
Das Kampfgeschehen an den anderen Fronten .....	303
Fronteinsätze und Lehrbetrieb .....	305
„Bei diesen Verhältnissen schieße ich nicht“ .....	308
Jahres-Übersicht 1917 .....	313
Zweiter großer Angriff der Engländer in Flandern .....	316
Die Westfront in der Krise .....	317
1918 – Der Beginn des letzten Kriegsjahres .....	319
Der Friedensschluß mit Rußland .....	325
Das Sturm-Bataillon 7 soll vor zur „Kaiserschlacht“ .....	326
Splitter in Arm und Bein .....	328
Das Sturm-Bataillon 7 ohne Wolfgang Gruber .....	331
Als Inspekteur der Infanterie-Geschütz-Batterien .....	333
Hindenburg und die gestohlenen Äpfel .....	336
Das Kriegsende wirft seine Schatten voraus .....	338
Der letzte Angriffsfeldzug der Alliierten .....	341
Österreich kapituliert .....	343
Der Kaiser dankt ab .....	344
 <b>1918 – Kriegsende und Neuanfang .....</b>	 <b>346</b>
Zurück in die Heimat – Weiter, immer weiter ohne Rast .....	346
Die Proklamation der Bayerischen Republik .....	350
Die allgemeine Lage nach dem Waffenstillstand .....	353
Eine Räteregierung nach russischem Muster .....	354
Empörung in Deutschland .....	355
Ein trauriges Weihnachten .....	358

Vorstellung in Ludwigshafen .....	359
„Hochzeit 1. Februar, Zylinder 55 bereithalten“ .....	361
 <b>1919 – Eintritt in die Dr. Alexander Wacker Gesellschaft für elektrochemische Industrie, Burghausen..... 363</b>	
Die Geschichte der Dr. Alexander Wacker Gesellschaft .....	367
Neue Kollegen, neue Aufgaben .....	370
Kümmerliche Arbeitsbedingungen .....	371
„Auffallend war, daß es nicht immer krachte“ – Laboratoriumsversuche .....	373
Entscheidung für Wacker .....	374
Häusliches Leben .....	375
Kämpfe in München und ganz Deutschland .....	377
Umzug in das Drexlerhäusl am Curaplatz .....	379
Trauerbotschaften .....	380
Speckpakete und Musik – Die Abstimmung für Dänemark .....	386
„Unser Fröschl“ erscheint – Lisls Geburt .....	388
„Holt die Buben aus den Betten“ – Burghauser Veranstaltungen ...	390
Sektionstour auf den Hochkalter – Übernachtung im Kuhstall .....	393
Unglück in Gosau .....	396
Die Erforschung der Schellenberger Eishöhlen .....	397
98,7 Millionen Mark für eine Tour – Die Inflation setzt ein .....	400
„Der liebe Gott ist ein Trichter“ – Kindersprüche .....	402
 <b>1923 bis 1928 – Hausbau und neue Produktionsverfahren .... 406</b>	
„Gretl erschien bei Blitz und Donner“ – Die Geburt der zweiten Tochter .....	407
Der Bau des Gruber-Hauses in Burghausen .....	409
„Es war eine aufregende Zeit“ – Politik .....	413
Der Hitlerputsch in München .....	415
Der Pakt von Locarno .....	418
Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund .....	420
Die Dr. Alexander Wacker Gesellschaft in turbulenten Jahren .....	423
Inbetriebnahme und Bruch des Alzkanals .....	424
Ein „Himmelfahrtskommando“? – Neue Verfahren und ihre Herausforderungen .....	426
Die gesundheitlichen Auswirkungen von Quecksilber .....	430
Wacker 1923 bis 1926 – Personen, Verfahren und Betriebe .....	431
Großproduktion der Acetylzellulose, entwickelt im Labor Gruber .	436

Spinnerei mit Hindernissen .....	440
Die Wacker Chemie wächst und gedeiht .....	449
Wie eine Patentanmeldung vonstatten geht .....	452
<b>1924 bis 1932 – Familienleben .....</b>	<b>455</b>
Eine Menge Ehrenposten .....	455
„Knabenbringende Weihnachtszeit“ im April: Hans Jürgen wird geboren .....	459
„Sic transit gloria mundi“ – Die Wirtschaftskrise geht weiter .....	464
Der Tod des Vaters .....	468
Zwei Mädchen und zwei Buben: Wolfgang kommt auf die Welt ....	475
Der zehnte Hochzeitstag .....	480
Schwarzer Freitag in New York – Der Börsenkrach und seine Folgen .....	484
Die Familie ist komplett – Helmut's Geburt .....	488
„Ich kann so oft auf den Großglockner steigen, wie ich will“ .....	491
Konkurse und Wahlen – die NSDAP wird stärkste Kraft .....	496
Burghausen bleibt ruhig – Arbeit und Familie .....	497
<b>1933 bis 1938 – Arbeit und Leben im Dritten Reich.....</b>	<b>503</b>
Reichstag in Flammen und brennende Bücher .....	503
„Solange der Herrgott noch nicht abgeschafft ist ...“ .....	505
Wahlerfolg und Ermächtigungsgesetz .....	507
Ein gebrauchter Hanomag und ein kleiner Dixi .....	508
Neue Gesetze und Austritt aus dem Völkerbund .....	511
Dr. Wolfgang Gruber: Werkdirektor in Burghausen .....	512
Ausschaltung der SA und Aufbau eines Polizeistaats .....	516
Das Berufsleben als Werksdirektor .....	518
Grundstückskauf am Chiemsee .....	519
Aufrüstung und Wehrpflicht .....	521
„Ihnen zur Ehre, uns zum Nutzen, tu ich Ihnen die Schuhe putzen“ .....	523
Ein Ständchen der neuen Werkkapelle zum Geburtstag .....	524
„Das werde ich Ihnen nie vergessen“ .....	527
Hitler marschiert in die neutrale Zone ein .....	529
„Ich bin Chemiker und will mich als solcher wieder betätigen“ .....	531
Traurige Nachrichten in der Familie .....	532
Erfolg des ersten Vierjahresplans .....	537

„How do you do“ – „Hau i di a“ .....	539
„Knapp am Krieg vorbei“ .....	543
Jüdische Wacker-Mitarbeiter flüchten vor dem randalierenden Pöbel .....	546
Das Salzburger Haus am Mönchsberg .....	547
Friedensbeteuerungen und Kriegsvorbereitungen .....	551
Abschied von Tante Minka .....	553
Die Ruhe vor dem Sturm .....	554
 <b>1939 bis 1940 – Der zweite Weltkrieg beginnt.....</b>	<b>556</b>
Der Polen-Feldzug .....	557
Vorbereitungen für den West-Feldzug .....	559
„Aus ist es mit dem Autofahren“ .....	560
1940 – Das Jahr der Siege .....	563
Der Frankreich-Feldzug .....	565
Die Engländer verlassen Frankreich .....	567
Deutsche Truppen in Paris .....	569
„Aufhören, Aufhören“ – Unerwartete Gefahr für die Telefonleitung Hitler-Mussolini .....	571
„Zur Ehe kann geraten werden“ – Die Heirat von Tochter Lisl .....	573
Die Luftschlacht um England .....	576
Italiens Kriegsbemühungen .....	578
Drei mißglückte Unternehmungen .....	579
 <b>1941 bis 1942 – Ausweitung des Krieges .....</b>	<b>581</b>
General Rommel fegt durch Ägypten .....	581
Durcheinander in Jugoslawien – Der Balkan-Feldzug .....	582
Die Eroberung Griechenlands .....	583
Fallschirmjäger über Kreta .....	584
Seekrieg gegen England .....	585
Trügerische schnelle Erfolge in Rußland .....	586
Führungskrise – Hitler reißt die Operationsleitung an sich .....	589
Vorstoß auf Moskau .....	590
Autoreifen, Hühnerzucht und Bergtouren – In der Heimat geht das Leben weiter .....	591
Japans Eintritt in den Krieg .....	596
„Der Kampf hat jeglichen Sinn verloren“ – Aussichtslose Lage in Rußland .....	599

Schwere Verluste in Libyen .....	601
Verzweiflung im Kessel von Stalingrad .....	602
Der frühe Tod von Bruder Otto .....	604
<b>1943 – Schwere Zeiten: Kriegsverlauf und Todesfälle</b>	
<b>in der Familie .....</b>	<b>609</b>
Weitere Rückschläge und Mussolinis Sturz .....	609
Alliierte Luftlandekräfte in Sizilien 1943 .....	610
Der Kampf um Italien .....	611
Die Ostfront kommt ins Wanken .....	613
In Asien wendet sich das Blatt .....	614
Die Teheran-Konferenz mit Roosevelt, Churchill und Stalin .....	614
Der Tod von Großvater Jürgensen .....	615
Großmutter Gruber stirbt bei Gretls Hochzeit .....	619
Große Aufgaben in schweren Zeiten .....	621
<b>1944 – Zusammenbruch an allen Fronten.....</b>	<b>624</b>
Zäher Widerstand in Italien .....	624
Rußland – In Riesenschritten zurück .....	625
Die Alliierten besetzen Rom .....	627
Der U-Boot-Krieg geht verloren .....	627
Vorbereitung der Invasion .....	628
Die Landung in der Normandie .....	629
Attentat auf Hitler .....	632
Der Rückzug aus Frankreich .....	634
Katastrophale Lage in Rußland .....	635
Die Räumung Griechenlands .....	637
Die Gegenoffensive scheitert .....	638
Der Luftkrieg .....	639
Hans Jürgen an der Ostfront .....	640
Von Bomben, Verwundungen und Jubiläen – Ereignisse in der Heimat .....	643
Briefe vom „verlorenen Sohn“ .....	646
Hans Jürgens Heimkehr .....	650
<b>1945 bis 1947 – Kriegsende und Neubeginn.....</b>	<b>653</b>
Im Westen – Hitler läßt keinen Rückzug zu .....	654
„Vollendeter Irrsinn“: Der Beitritt zum Volkssturm wird obligatorisch .....	656



Täglicher Bombenalarm .....	658
Hans Jürgen wird schwer verwundet .....	659
Der Aufstand im Burghausener Werk .....	661
Aufruf der „Freiheitsaktion Bayern“ .....	661
Verhaftung durch die SS .....	662
Die Hintergründe des Aufstands .....	663
2. Mai 1945 – Die Amerikaner kommen .....	664
Bedingungslose Kapitulation in Bayern .....	667
Das Leben unter amerikanischer Besatzung .....	668
Alliierte Schikanen .....	671
Die Aufteilung Deutschlands in vier Zonen .....	672
Die Geburt des dritten Enkelkinds .....	673
Entnazifizierung .....	674
Bangen und Sorgen 1946 .....	676
Der Schwarzhandel floriert .....	678
Viele Feiern zum 60. Geburtstag .....	679
Hans Jürgen kommt nach Hause .....	679
Urteile im Nürnberger Prozeß .....	681
„Alle Äpfel furt“ .....	681
Abschied von Hans Jürgen .....	683
Das Leben geht weiter .....	684
Gedenken der Vergangenheit und Aufruf für die Zukunft .....	686
Erste Lichtblicke 1947 .....	688
Chemische Nomenklatur .....	690
Demontagen und Proteststreiks .....	693
Gedenkfeier für Hans Murmann .....	695
 <b>1948 bis 1952 – Währungsreform und Wiederaufbau .....</b>	<b>697</b>
Die Währungsreform .....	698
Der Kalte Krieg beginnt .....	699
In der Familie normalisiert sich das Leben .....	700
In der Firma und privat – Überall herrscht Geldknappheit .....	702
Bruder Bertl stirbt mit 70 Jahren .....	706
Aufschwung in der Wirtschaft und im Werk .....	708
Wachsen Erdnüsse über oder unter der Erde? .....	710
Erweiterungen und Modernisierung .....	713
Der 65. Geburtstag und die Kündigung .....	717
Das letzte Berufsjahr 1952 .....	718
Auszüge aus den Rundbriefen an die Familie .....	719

Wolfgangs Amerika-Reise (6. September 1951 bis	
25. September 1952) .....	721
20 000 Kilometer und ein Auto für 60 Dollar .....	723
Rückkehr in die Heimat per Leiterwagerl .....	725
Mein letzter Arbeitstag nach 33 Jahren .....	727
Rückblick .....	729
<b>Nachwort .....</b>	<b>731</b>